

G

Herbst 

emeindebrief

2022

Evangelische Kirchengemeinde Badenweiler
Badenweiler*Niederweiler*Schweighof*Zunzingen*Lipburg*Sehringen

AUS DEM INHALT

ERNTEDANKGOTTESDIENSTE
SEITE 2

AUS DER GEMEINDE
AB SEITE 3

..WER NICHT FRAGT....
SEITE 7

KIRCHENMUSIK
AB SEITE 11

KIRCHE IN DER ZUKUNFT
SEITE 16

KINDERSEITE
SEITE 17



LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES GEMEINDEBRIEFES!

Über 40 Jahre lang brauchte das Volk Israel, um von Ägypten durch die Wüste ins Gelobte Land zu kommen. Mein Weg nach Badenweiler hat ein wenig länger gedauert ...



Begonnen hat mein Lebensweg in Frankfurt am Main. Neben der Theologie habe ich noch die Soziologie und Philosophie, Musikwissenschaften und Pädagogik im Studium traktiert.

Anschließend habe ich an verschiedenen Universitäten in Forschung und Lehre gearbeitet. Zudem war ich über viele Jahre als Reiseleiter im Heiligen Land, Zentralasien und dem Kaukasus unterwegs.

Mit Anfang der Corona-Pandemie hat sich bei mir sehr viel bewegt: Ich wollte für Menschen da sein und nicht nur im behüteten akademischen Elfenbeinturm verweilen. Mit fast 43 Jahren habe ich mich für einen neuen Weg entschieden. Nach 2 Jahren Ausbildung in einem kleinen Dorf vor den Toren Mannheims und einem bestandenen II. theologischen Examen, eröffnete sich die Option für meine erste „echte“ Pfarrstelle nach Badenweiler zu kommen.

Nach der spürbaren Pandemie-Müdigkeit ist es wieder wichtiger denn je Gottesdienste gemeinsam zu feiern, Menschen zu begleiten auf ihrem Weg und an wichtigen Weggabelungen, Feste zu feiern, sich in der Hektik des Alltags gemeinsame Orte der Ruhe und Andacht zu schaffen oder mit Ihnen „Gott ins Spiel“ zu bringen.

Ende August sind wir mit unserer British Kurzhaarkatze „Fräulein Schneider“ im Pfarrhaus eingezogen.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen in Gottesdiensten, Gesprächen auf der Straße oder bei geteilter Stille in der Kirche, auf gemeinsames Beraten und Überlegen neuer Schritte für eine Kirche, die in unserer Zeit etwas zu sagen und zu bewegen hat.

Über meine Pläne, Träume und Visionen, die ich mit Ihnen als Gemeinde realisieren möchte, erfahren Sie mehr in der nächsten Ausgabe.

Mit der Bitte um Gottes Segen für eine gelingende, gute und fruchtbare gemeinsame Zeit verbleibe ich mit den besten Wünschen

Ihr Pfarrer
Dr. Marcus Held



EINE KIRCHENGEMEINDE

5 X ERNTEDEANK 2022

Alle Augen warten auf dich, Herre, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigst alles, was da lebet nach deinem Wohlgefallen.

(Ps 145,15f)

Wir feiern Erntedank

09.10.2022

**Lipburg,
Dorfscheune
11.00 Uhr**

16.10.2022

**Schweighof,
*Kirchsaal
bzw. Halle,
11.00 Uhr**

25.09.2022

**Zunzingen,
*Kirche
11.00 Uhr**



02.10. 2022

**Badenweiler,
Pauluskirche,
9.30 Uhr**

02.10.2022

**Niederweiler,
11.00 Uhr
*Kirche**

*Besuchen Sie auch einmal bewusst die Gottesdienste in einem anderen Teilort
Bitte informieren Sie sich zeitnah auch in den kirchlichen Nachrichten der Mitteilungsblätter

Über Erntegaben für den Altar würden wir uns sehr freuen. Gaben können zu den jeweiligen Gottesdiensten mitgebracht werden, und direkt vor Beginn des Gottesdienstes zum Altar gebracht werden.

Alle Gaben werden an die Markräfler Tafel e.V. gespendet. Herzlichen Dank dafür.

Die Gemeinde musste sich über eine vierjährige Vakanzzeit hinweghelfen, bevor das Pfarrerehepaar Bader den Dienst bei uns begann. Nach der Pensionierung der beiden wurde eine Wiederholung der pfarrerlosen Vakanzzeit befürchtet. Stattdessen gab es einen nahtlosen Übergang zum Dienst von Frau Dr. Gabriele Mayer. Sie war 15 Monate unsere Pfarrerin und hat in dieser Zeit für zwei gearbeitet, wie Detlef Stachel als Vorsitzender des Kirchengemeinderates beim Abschied konstatierte. Es habe keine Veranstaltung der Kirchengemeinde gegeben, auf die wir verzichten mussten. Ganz selten sei mal eine Vertretung nötig gewesen.

Und dabei ist mit der Pfarrstelle bei uns ein ganzer Aufgabenkanon verbunden. Dazu gehören die regelmäßigen Gottesdienste auch in den angeschlossenen Orten.

Als besonderes Beispiel dafür hat Detlef Stachel das Engagement in Niederweiler genannt, das Gottesdienste an fünf verschiedenen Plätzen vorgesehen hat: Im Freien neben der Kirche; im Weingut Schneider; in der Gemeindehalle; natürlich auch in der Martinskirche und kürzlich beim Klemmbachfest.

Weitere Aufgaben aus dem üblichen „Pfarreralltag“ sind Taufen und Beerdigungen, sowie der Religionsunterricht an Schulen. Das pädagogische Geschick dazu ist sicher nicht selbstverständlich; es zeigte sich auch im Umgang mit den Konfirmanden. Und so war es uns vom Kirchengemeinderat ein Bedürfnis, die vom Bezirk angestrebte Auslagerung des Konfirmanden-Unterrichts nach Müllheim zu verhindern.

Zum regulären Dienst gehörte auch die in ökumenischer Kooperation mit Frau Röser geleistete Kurseelsorge, die allerdings unter Coronabedingungen nur eingeschränkt möglich war.

Und nicht genug damit addierten sich auch noch zusätzliche Veranstaltungen zum aufgezählten Tätigkeitsbereich: Seien es die Treffs unter der Überschrift: „Mehr als Kaffee und Kuchen“, oder die theologische Begleitung der vielen musikalischen Darbietungen.

Detlef Stachel brachte es in seiner Dankesrede auf den Punkt, als er erstaunt feststellte, was für ein umfangreiches Pensum da von einer einzelnen Person geleistet worden sei. Die Kirchengemeinde und wir vom Kirchengemeinderat haben allen Grund, Frau Dr. Gabriele Mayer sehr herzlich zu danken. Wir wünschen ihr Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Joachim Scheil

Abschied ist ein leises Wort...

Liebe Badenweilerer!

Ein gutes Jahr durfte ich Sie begleiten auf Ihrem Lebensweg. Dafür herzlichen Dank!

Für eine gute Zeit, hervorragende Kirchenmusik (die Bachtage sind mir genauso unvergesslich wie der Spätgottesdienst an Heilig Abend und und...),

für gelungene Zusammenarbeit und Unterstützung, die ich erfahren habe, für Gespräche und Anerkennung, für das Leben hier im schönen Markgräflerland.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Kamm für das Coaching durch dieses Jahr hindurch und an den Kirchengemeinderat für harmonische Sitzungen.

Nun gehe ich zunächst zurück nach Bad Schönborn und arbeite im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land, bis ich wieder eine feste Pfarrstelle annehmen kann – vermutlich wieder im Süden Deutschlands.

Ihnen von Herzen alles Gute! Seien Sie Gott befohlen – Er hält uns alle in seinen guten Händen, wo wir auch sind im Land.

Sein Segen sei mit uns auf all unseren Wegen!

Gabriele Mayer



Als Dankeschön für das Engagement in der Kirchengemeinde lud



am 3. Juni der Kirchengemeinderat ein. Bei Kaffee und Kuchen im „Wartec“ in Niederweiler gab es Gelegenheit zum Austausch, guten Gesprächen und netten Begegnungen.

Wie man sieht- eine gute Idee ☺

Unsere diesjährigen Konfirmanden wurden **am Sonntag, den 24. Juli** mit einem lebhaften und fröhlichen Gottesdienst in die Gemeinde eingeführt.



Unser Gemeindehaus entwickelt sich, auch wenn man davon noch nichts sieht.

Inzwischen ist das Untergeschoß so weit vorbereitet, das jetzt die Betonplatte als Sockel für unser Haus gegossen wird.

Gleichzeitig wird das Holzhaus zusammengezimmert und soll nun im September/Oktober auf der Platte platziert werden. Danach können die Innenarbeiten, die sich über mehrere Wochen hinziehen, in Angriff genommen werden.

Zeitlich verzögert sich der Neubau um circa zwei Monate, so dass wir Anfang 2023 mit der Eröffnung rechnen.

Leider hat sich der Preis auch nach oben entwickelt, was zwar bei der aktuellen Situation in der Baubranche nachvollziehbar ist, uns aber zu sehr bedachtem Vorgehen zwingt.

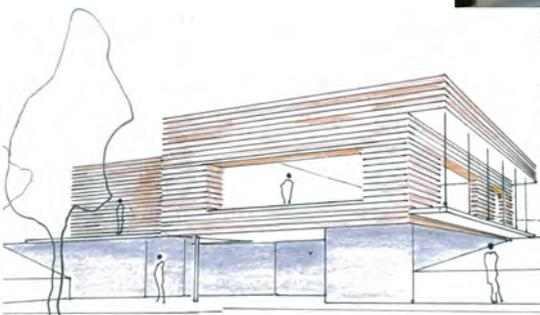
So werden wir manche geplante Gerätschaft anfänglich nur für den nachträglichen Einbau vorbereiten und erst dann installieren, wenn wieder Geld zur Verfügung steht. Dazu nenne ich beispielsweise die Ausstattungen des Gemeindesaales mit einem Beamer und einer Leinwand, eines Blitzableiters oder ähnliche Dinge.

Aus den bisherigen Erfahrungen bezüglich der Spendenbereitschaft unserer Kirchenmitglieder bin ich überzeugt, die finanziellen Mittel für offene und notwendige Utensilien generieren zu können.

In diesem Sinne schaue ich hoffnungsvoll in die Zukunft.

Ihr Detlef Stachel

(Vorsitzender des KGR)



Im Religionsunterricht hatte ich den Pfarrer gefragt, wie es sein kann, dass die Israeliten auf dem Weg ins gelobte Land unter der Führung von Mose vierzig Jahre durch die Wüste Sinai gezogen seien? Der Pfarrer bügelte mich ab, ich solle keine so dummen Fragen stellen! Das war vor circa 65 Jahren. Zur Ehrenrettung des Pfarrers muss ich allerdings zugeben, dass wir Schüler uns gelegentlich einen Spaß daraus machten, die Lehrer durch knifflige Fragen zu provozieren oder in Verlegenheit zu bringen. Nur war dieses Mal die Frage ernsthaft gemeint. Denn mir war wohl in Erinnerung, dass Maria und Josef mit dem kleinen Jesus durch die Wüste Sinai nach Ägypten geflohen waren, um den Nachstellungen des eifersüchtigen König Herodes zu entgehen. Herodes hatte alle Neugeborenen ermorden lassen, nachdem er von den drei Weisen von der Geburt eines neuen Königs erfahren hatte. Die heilige Familie konnten auf ihrer Flucht und dem Rückweg unmöglich zweimal 40 Jahre unterwegs gewesen sein.

Die Bibel berichtet noch von anderen Durchquerungen der Wüste Sinai, die keinesfalls so lange gedauert haben konnten. Da gibt es die Geschichte von Josef, der von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft worden war und es dort zu höchsten Ehren brachte. Den Brüdern, die wegen einer entsetzlichen Hungersnot in Ägypten Getreide einhandeln wollten, tritt er unerkant gegenüber, versöhnt sich mit ihnen, ohne sich gerächt zu haben und versorgt sie mit Nahrung auch für die zuhause gebliebenen Eltern. Die Wüstendurchquerung kann also nur Wochen gedauert haben.

Dem gegenüber steht also die eingangs erwähnte Frage: „Wieso waren die Israeliten seinerzeit mit Mose 40 Jahre unterwegs?“

Diese Frage habe ich unserer Pfarrerin Frau Dr. Mayer gestellt, und sie hat mir geantwortet: Die Zahl Vierzig würde in der Bibel als Zeitabschnitt mehrfach eine Rolle spielen. Vierzig wäre u.a. als Dauer einer Generation zu sehen.

So durfte Mose nach den vierzig Jahren der Wüstenwanderung noch das gelobte Land aus der Ferne sehen, durfte es aber nicht mehr betreten.



Vierzig Tage war Mose auf dem Berg Sinai; vierzig Tage wanderte Elias zum Horeb; vierzig Tage fastete Jesus in der Wüste. ... Es gibt noch eine ganze Reihe anderer Beispiele für die Spanne von vierzig in der Bibel.

Mich hat die Beschäftigung damit mal wieder dazu geführt, das Alte Testament in die Hand zu nehmen. Dabei geriet ich an die Übersetzung von Jörg Zink, für mich eine ganz besondere Entdeckung: Das liest sich ja wie ein spannendes Abenteuerbuch!

Und während der Lektüre stoße ich auf weitere Zahlen, die ich eigentlich schon als Schüler hinterfragen wollte: So wurde Sara, die Frau Abrahams, mit 90 Jahren schwanger. Sie starb mit 124 Jahren. Damit wurde sie 4 Jahre älter als Moses, der „schon“ mit 120 Jahren das Zeitliche segnete. Abraham dagegen brachte es auf 175 Jahre. Wahrhaft biblische Alter, mit denen die Protagonisten im Alten Testament gesegnet waren. Immerhin, mein Interesse ist geweckt. Vielleicht bekomme ich noch heraus, welche Zeiteinheit damals zugrunde gelegt wurde?

Inzwischen wurde mir durch berufenen Mund bestätigt, dass die Altersangaben nicht wörtlich zu nehmen seien. Nach Auskunft von Anthropologen wäre die Lebenserwartung bis in die Neuzeit mit 30 - 40 Jahren sehr bescheiden gewesen, was nicht heißen soll, dass es auch immer wieder mal „Methusalems“ gegeben hat. Deren Alter war dann für die Normalsterblichen so jenseits aller Vorstellung, dass sie mit Angaben über 100 Jahre hinaus umschrieben wurden.

Fazit: Die Nacherzählung der Bibel von dem evangelischen Theologen Jörg Zink hat mich einiges wieder entdecken lassen, was ich vor Zeiten mal gelesen oder gehört hatte. Vor allem habe ich manches besser verstanden.

Joachim Scheil



GOTTESDIENSTPLAN SEPTEMBER/ OKTOBER

BADENWEILER

So	04.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. i.R. Keller
So	11.09.	9.30	Einführungsgottesdienst <i>Mitwirkung: Bläserkreis</i>	Pfr. Dr. M. Held/ Dekan Heimburger
So	18.09.	9.30	Gottesdienst	Pfr. i.R. Jobst
So	25.09.	9.30	Gottesdienst <i>mit Taufe</i>	Pfr. Dr. M. Held
So	02.10.	9.30	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	09.10.	9.30	Literatur-Gottesdienst	Pfr. i.R. Langendörfer
Mi	12.10.	19.30	Musikalischer Abendgottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	16.10.	9.30	Gottesdienst <i>Mitwirkung: Ensemble Cantus20</i>	Pfr. Dr. M. Held
So	23.10.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
Mi	26.10.	19.30	Musikalischer Abendgottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	30.10.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held

LIPBURG

So	09.10.	11.00	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
----	--------	-------	------------------------	------------------

NIEDERWEILER

So	02.10.	11.00	Erntedank-Gottesdienst <i>mit Taufen</i>	Pfr. i.R. Keller
----	--------	-------	---	------------------

SCHWEIGHOF

So	16.10.	11.00	Erntedank- Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
----	--------	-------	-------------------------	------------------

ZUNZINGEN

So	25.09.	11.00	Erntedank-Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
----	--------	-------	------------------------	------------------

BADENWEILER

So	06.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	13.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
Mi	16.11.	19.30	Musikalischer Abendgottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	20.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	27.11.	9.30	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held

NIEDERWEILER

Sa	05.11	11.00	Taufgottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
So	13.11.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held

ZUNZINGEN

So	20.11.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Dr. M. Held
----	--------	-------	--------------	------------------



Herbstgeruch

Wieder hat ein Sommer uns verlassen,
Starb dahin in einem Spätgewitter.
Regen rauscht geduldig, und im nassen
Walde duftet es so bang und bitter.

Herbstzeitlose starrt im Grase bläulich
Und der Pilze wucherndes Gedränge.
Unser Tal, noch gestern unermeßlich
Weit und licht, verhüllt sich und wird enge.

Enge wird und duftet bang und bitter
Diese Welt, dem Lichte abgewendet.
Rüsten wir uns auf das Spätgewitter,
Das des Lebens Sommertraum beendet!

Hermann Hesse

Eine Veranstaltungsreihe des Regionalkantorats Müllheim-Badenweiler. Ein musikalisches Kaleidoskop durch die Jahrhunderte mit Chor-, Solo- und Instrumentalwerken des 17. bis 20. Jahrhunderts mit Berührungspunkten zur Musik des großen Thomaskantors Johann Sebastian Bachs. „Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen“ (Beethoven).

Eintritt frei zu allen Veranstaltungen. Kollekte herzlich erbeten.



Info:

Evang. Regionalkantorat Müllheim, mail: ev.pfarramt.muellheim@online.de,

homepage: www.evangel-muellheim.de, Telefon 07631-36622-0 und

Evang. Regionalkantorat Badenweiler, mail: badenweiler@kbz.ekibe.de, Telefon: 07632-387

nonnenmacher@ekbh.de, Homepage des Ev. Kirchenbezirks: www.ekbh.de/kirchenmusik

Montag, 03.10.2022 19.00 Uhr

EVANG. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

Konzert mit dem Rheinberger-Duo

Barock – Klassik – Romantik - Werke von Bach, Händel, Mozart, Rheinberger u.a. für Violine und Orgel. Ausführende: Holger Schröter-Seebeck, Violine, setzt als Mitglied des bekannten HUMBOLDT-Quartetts und ehemaliges Mitglied des SWR-Symphonieorchesters seit Jahren Akzente in der Musikszene. An der Orgel ist Stefan Pöll zu hören, der neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker in Merzhausen einer regen Konzerttätigkeit nachgeht.

Sonntag, 09.10.2022 20.15 Uhr

EVANG. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Jerusalem - Psalmvertonungen

Werke von Schubert, Mendelssohn Bartholdy, Dvorák, Brahms, Liszt.

Texte von Brecht, Domin, Borchert, Ginsberg und aus Psalmen.

Chorkonzert mit dem Vokalensemble Weil am Rhein.

Leitung: Silke Marchfeld. Am Flügel: Miguel Pisonero,

Texte gesprochen von Pfarrer Gerd Möller,

Dekan im Kirchenbezirk Wiesental.

Eintritt frei – Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit erbeten.



Mittwoch, 12.10.2022 19.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht mit Orgelmusik der Bach-Familie

So vielgestaltig die Musik Bachs ist, so weitverzweigt sind ihre komponierenden Familienmitglieder aus dem frühen 17. bis ins späte 18. Jahrhundert.

Horst K. Nonnenmacher, Orgel. Geistlicher Impuls: Pfarrer Dr. Marcus Held

Sonntag, 16.10.2022 9.30 Uhr

EVANG. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Cantional- und Choralsätze von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach im Gottesdienst.

Es singt das Ensemble Cantus20. Leitung und Orgel: Horst K. Nonnenmacher.

Liturgie: Pfarrer Dr. Marcus Held.

Sonntag, 16.10.2022 20.15 Uhr

EVANG. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Vom Quartett bis zum Solokonzert

Kammermusik - Konzert mit dem Ensemble „Sempre Vivo“.

Karin Rotta, Violine, Ortrun Kestel, Querflöte,

Gianluca Rotta, Oboe,

Horst K. Nonnenmacher, Orgel.



Donnerstag, 20.10.2022 19.30 Uhr

EVANG. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

Bibel & Wein

...so ganz irdisch und himmlisch begegnet uns der Wein in der Bibel. Auch in Zukunft wird es noch diesen "göttlichen" Trunk geben! Musikalisch Klassisches und Geselliges. Dazu werden verschiedene Kostproben ausgewählter Weine aus dem Markgräflerland degustiert.

Dorothea Rieger, Sopran, Horst K. Nonnenmacher, Orgel.

Referent: Pfarrer Gerd Siehl.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Müllheim.

Tel. 07631/801-500. www.muellheim-touristik.de



Sonntag, 23.10.22 11.00 Uhr

EVANG. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

Matinee mit Flöten-Kammermusik

Benefizveranstaltung zugunsten der Finanzierungsmaßnahmen der umfangreichen Orgelanierungsarbeiten an der großen Bader-Orgel.

Evelyn Weidel-Bertleff, Blockflöten und Horst K. Nonnenmacher, Orgel



Mittwoch, 26.10.2022 19.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht

Horst K. Nonnenmacher, Orgel. Geistlicher Impuls: Pfarrer Dr. Marcus Held
Eine gute halbe Stunde Zeit zum Innehalten, der Seele etwas Freiraum lassen, verbunden mit Orgelmusik, im Wechsel mit Texten und geistlichen Impulsen. Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher spielt Orgelwerke aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Kollekte ist für die kirchenmusikalische Arbeit bestimmt. Die Abendandacht ist nicht konfessionsgebunden.

Mittwoch Buß- und Betttag, 16.11.2022 19.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalischer Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl.

Horst K. Nonnenmacher, Orgel.

Liturgie, geistliche Impulse: Pfarrer Dr. Marcus Held



Sonntag, 20.11.2022 18.00 Uhr

EVANG. STADTKIRCHE MÜLLHEIM

„Ehre sei Gott in der Höhe“ – Geistliche Chorwerke zu Advent und Weihnachten

Markgräfler Bezirkskantorei, Vokalsolisten Annkathrin Schmerbeck-Wörtz, Stephanie Zink, Alt, Jonas Christian Bruder, Tenor, N.N. Bass und „Sinfonietta Südlicher Breisgau“.

Leitung: Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher
Programm: Johann Pachelbel, Magnificat, Gottfried Heinrich Stölzel, Weihnachtskantaten "Ehre sei Gott" und "Machet die Tore weit"

Carl Ditters von Dittersdorf, Weihnachtskantate „Im jubelvollen Liede erhöh'n wir“

Mittwoch, 30.11.2022 19.30 Uhr

EV. PAULUSKIRCHE BADENWEILER

Musikalische Abendandacht

Horst K. Nonnenmacher, Orgel. Geistlicher Impuls: Pfarrer Dr. Marcus Held
Eine gute halbe Stunde Zeit zum Innehalten, der Seele etwas Freiraum lassen, verbunden mit Orgelmusik, im Wechsel mit Texten und geistlichen Impulsen. Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher spielt Orgelwerke aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Kollekte ist für die kirchenmusikalische Arbeit bestimmt. Die Abendandacht ist nicht konfessionsgebunden.

Das Regionalkantorat lädt ein zum (vorgezogenen) zeitlich eng umgrenzten Chorprojekt Advent/Weihnachten - Konzert Sonntag, 20.11.2022, 18.00h in der Evang. Stadtkirche Müllheim unter dem Titel „Ehre sei Gott in der Höhe“. **Markgräfler Bezirkskantorei, Vokalsolisten**, „Sinfonietta Südlicher Breisgau“. Leitung: Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher.

Programm:

Pachelbel, Magnificat, Stölzel, Weihnachtskantaten "Ehre sei Gott" und "Machet die Tore weit", Dittersdorf, Weihnachtskantate „Im jubelvollen Liede erhöhn wir“ u.a.

Probenbeginn: Donnerstag, 06.10.22, 19.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Müllheim.

Die Proben finden sowohl donnerstags als auch montags in unregelmäßigem Wechsel statt. Probenzeiten auf Anfrage oder in der ersten Probe.

Der vorgezogene Konzerttermin ist einer einmaligen Ausnahmesituation geschuldet: um den Spielen und Wirren der Fußball-WM zu entkommen (am Sonntag, 1. Advent spielt um 20.00h BRD-Spanien) sowie der in diesem Jahr mit besonderer musikalischer Veranstaltungsdichte belegten Adventszeit, wird am Abend des Ewigkeitssonntages, 20.11.22, das Konzert der Markgräfler Bezirkskantorei stattfinden. Also vor Beginn der kalendarischen Adventszeit, quasi als Vor-Adventskonzert, mit Ausblick auf die Wiederkunft des Herrn, dessen Ankunft wir in der Adventszeit begehen. Bereitet dem Herrn den Weg.

Sängerinnen und Sänger mit Chorerfahrung, auch projektweise Teilnahme möglich, sind willkommen. **Infos und Kontakt:** s. unten

Die Kantoreiprobe für die Christmette an Heiligabend in Badenweiler beginnen am Donnerstag, 01.12., 19.30h Ev. Gemeindehaus Müllheim. Dann die drei Folgemontage ab 05.12., jeweils 19.30h Ev. Gemeindehaus Müllheim.

Geplant ist und mehrfach wegen Corona verschoben: Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium Teil 2 „Und es waren Hirten in derselben Gegend“, Ausschnitte aus Teil 3.

Infos und Kontakt:

Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher und Beata Veres-Nonnenmacher,

Tel.: 07631/740979. E-Mail: nonnenmacher@ekbh.de

oder ev.pfarramt.muellheim@online.de.

Der **Bläserkreis Müllheim-Badenweiler unter der Leitung von Karoline Stängle**, Posaunistin und Lehramtsstudentin an der Freiburger Musikhochschule, lädt mittwochs um 20.00 Uhr zu Proben im Ev. Gemeindehaus Müllheim, Friedrichstr. 5, ein. Bläser, die Interesse haben an musikalisch fundierter Bläserarbeit, sind willkommen. **Vorherige Rücksprache gerne mit dem Obmann Otto Suger, Tel 07631/173657.**



Beginn der neuen Probenphase nach den Sommerferien: **Dienstag, 04.10.22**, 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Müllheim

Die regulären Proben finden dienstags statt, jeweils um 19.30h im Ev. Gemeindehaus Müllheim, 1x im Monat Probe in der Pauluskirche Badenweiler oder der Stadtkirche Müllheim wegen anderweitiger Raumbelugung. **Sonderprobentage** zum laufenden Chorprojekt am 21.10. und 22.10.22. Neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme mit Regionalkantor Horst K. Nonnenmacher.

Chorprojekt:

Zwei Konzerte im Bürgerhaus Müllheim (Sonntag, 11.12.22) und der Markuskirche Freiburg (Freitag, 16.12.22) – *an diesen Tagen sind keine Fußball-WM-Spiele* – zusammen mit dem Partnerchor ChorArt aus Freiburg/Betzenhausen und Gospelband: „**Joy to the World**“ – 12 Songs aus dem Weihnachtsgospelzyklus von „Gospelaltmeister“ Helmut Jost.

Rückblick von Takt-Los! auf eine erfüllte musikalische Gospelzeit der Verkündigung

Der Bezirksgospelchor Takt-Los! hatte in der zurückliegenden Sommerzeit die wohl größte Auftrittsphase seiner 22 jährigen Geschichte gestaltet und die Gute Nachricht mit moderner Gospelmusic, Worshipmusic und Traditionals mit großer Begeisterung vielen Menschen verkündet. So waren es in den knapp 2 ½ Monaten nicht weniger als 8 Auftritte: open-air Auftritt beim Bezirkschorfest Ende Mai auf der Neuenburger Landesgartenschau, im Rahmen der nachmittäglichen „Musikalischen Blüten“, am dortigen in wunderschön schattiger Natur eingebetteten Kirchenpavillon. Dann folgten Auftritte beim Landeschorfest in Karlsruhe, im Rahmen des „Mosaik der Chöre“, zusammen mit tausenden Sängerinnen und Sängern unserer Landeskirche, die Gestaltung eines open air-Gottesdienstes in Betberg in ganz kleiner feiner Besetzung.



Höhepunkt waren zweifelsohne drei Bühnenauftritte, Gottesdienst, Nachmittagskonzert und Finale beim „Tag der Gospelchöre“ Mitte Juli auf der Landesgartenschau in Neuenburg. Zusammen mit der bekannten Gospelformation „Golden Harps“ wurde der Eröffnungsgottesdienst mit Live-Band und bester Bühnentechnik zusammen mit hunderten von begeisterten Gottesdienstbesuchern gefeiert, unter der geistlichen Führung von Oberkirchenrat Matthias Kreplin aus Karlsruhe. Das fulminante Finale unter voll besetztem Haus der großen Sparkassenbühne wirkt bis heute bei allen Beteiligten nach. Anfang August folgten dann noch zwei Bühnenauftritte vor dem Badenweiler Kurhaus im Rahmen des „Badewilemer Summerhocks“.

DER PROZESS „EKIBA2032“ WIRD VOR ORT MITENTSCHIEDEN

UNSERE KIRCHE

Wofür ist Kirche da? Wie können wir unserem Auftrag gerecht werden? Wie kommen wir besser mit den Menschen in Kontakt? Die badische Landeskirche beschäftigt sich derzeit auf allen Ebenen intensiv mit diesen Fragen – gerade auch mit Blick auf die zurückgehenden Kirchensteuern, den weniger werdenden Pfarrerinnen und Pfarrern und den Gebäuden, von denen wir uns leider bereits trennen mussten oder vielleicht noch trennen müssen.

Ein Strategieprozess mit dem Namen „ekiba 2032 – kirche.zukunft.gestalten“ beschäftigt sich mit der Zukunft unserer Kirche: Gemeinsam und mutig möchte die evangelische Kirche in Baden Neues ausprobieren, während wir uns gleichzeitig – und auch ein wenig traurig – von Lieb-Gewonnenem verabschieden müssen.

UNSERE ZUKUNFT

Wichtig ist uns, auch in Zukunft auf Menschen zuzugehen und in der Gesellschaft präsent zu sein. Dafür brauchen wir nun neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen. Dazu muss sich auch unsere Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden in der Region weiterentwickeln. Das Ziel unserer Veränderung ist die Transformation von Kirche insgesamt. Damit Neues entstehen kann, muss man daher leider auch Vertrautes künftig sein lassen.

WIR GESTALTEN

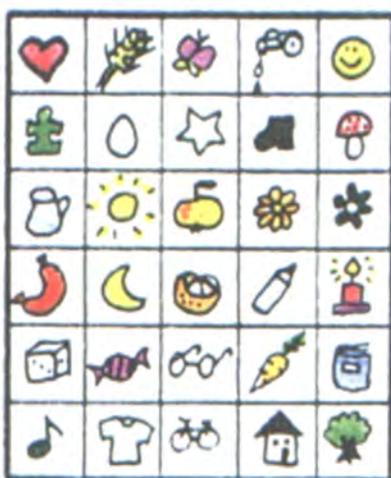
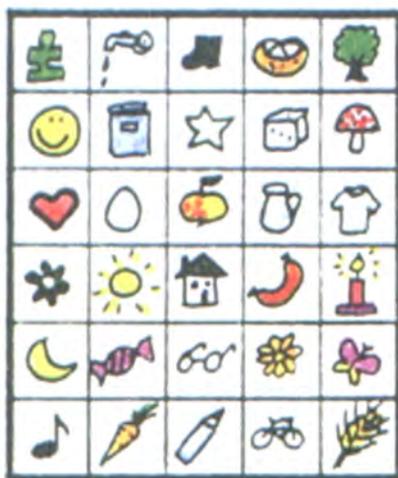
Der Strategieprozess ist ein Prozess, der stark in den Kirchenbezirken und Regionen mitgestaltet wird. Die Landessynode setzt die Rahmenbedingungen, passende Lösungen und neue Wege zur Umsetzung werden vor Ort in den Kirchenbezirken, Gemeinden und kirchlichen Diensten entwickelt. Somit kommen auch Sie vor Ort zu Wort. Informieren Sie sich gerne in Ihrem Kirchenbezirk über den Prozess.

Wir alle dürfen gespannt sein, wie unsere Kirche im Jahr 2032 aussehen wird.

Ideen, Anregungen, Fragen dazu?
www.ekiba.de/strategieprozess

Zusammengestellt von Ch. Hilbig





Reichlich Grund zum Danken

Rica staunt. In den Gittern sieht sie soooo viele Dinge, für die sie DANKE sagen kann.

Fünf davon sind in allen drei Gittern an derselben Stelle. Findest du sie?

Auflösung: Stern, Apfel, Kerze, Bonbon, Note

TAUFEN

28.05.2022	Theo Heinz Martin	in Niederweiler
12.06.2022	Levin Schneider	in Niederweiler
23.07.2022	Marlon Tom Schneider	in Niederweiler

KIRCHLICHE TRAUUNG

20.08.2022	Lisa Kibiger & Martin Heitz	in Badenweiler
------------	-----------------------------	----------------

BEERDIGUNGEN/AUSSEGNUNG:

24.05.2022	Herta Stöhrer, geb. Freitag	in Oberweiler
25.05.2022	Jürgen Rauenbusch	Lichtung der Ruhe, Bürgler Wald
03.06.2022	Axel Burkart	in Oberweiler
10.06.2022	Doris Grund, geb. Herrmann	in Lipburg
13.06.2022	Werner Stöhrer	in Oberweiler
14.07.2022	Ingeborg Baier, geb. Leiser	in Badenweiler
20.07.2022	Elisabeth Trefzer, geb. Richert	in Schweighof
29.07.2022	Hubert Maler	in Lipburg
04.08.2022	Waltraut Grosser	in Oberweiler
02.09.2022	Erika Reiner	Lichtung der Ruhe, Bürgler Wald

PFARRAMT

BLAUENSTRASSE 3 79410 BADENWEILER

FON: 07632/387 - FAX: 07632/823511

email: badenweiler@kbz.ekiba.de

Homepage: www.badenweiler.ekbh.de

Öffnungszeiten: Di 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 17.00 Uhr, Do & Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Sekretariat: Birgitt Kamm

Gemeinde- / Kurseelsorge Pfarrer Dr. Marcus Held

Regionalkantor/Kantorin Horst K. Nonnenmacher/ Beata Veres-Nonnenmacher

Tel.: 07631/ 740979, email: b_veres.hk_nonnenmacher@t-online.de

Unsere Spendenkonten:

Kinder- / Jugendarbeit, Gemeindearbeit: IBAN: DE33 6835 1865 0008 0280 94 (Sparkasse)

Gemeindearbeit: IBAN: DE42 6806 1505 0021 2002 12 (Volksbank)

Neubau Gemeindehaus: IBAN: DE71 6835 1865 0108 5735 36 (Sparkasse)

BITTE nennen Sie mit einem Stichwort den gewünschten Spendenzweck

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November, Redaktionsschluss Mi. 26.10.22

BACH – ZEIT 2022

Badenweiler - Müllheim

MONTAG 03.10. 19.00 Uhr

Stadtkirche Müllheim

Rheinberger - Duo

Holger Schröter-Seebeck, Violine / Stefan Pöll, Orgel

SONNTAG 09.10. 20.15 Uhr

Pauluskirche Badenweiler

Jerusalem-Psalmvertonungen

Silke Marchfeld / Miguel Pisonero, Klavier / Gerd Möller, Text

MITTWOCH 12.10. 19.30 Uhr

Pauluskirche Badenweiler

Musikalische Abendandacht und Impulse

Orgelmusik der Bach-Familie

SONNTAG 16.10.

Pauluskirche Badenweiler 9.30 Uhr

Choralsätze von Schütz und Bach im Gottesdienst

Ensemble Cantus20

20.15 Uhr

Kammerkonzert Ensemble „Sempre Vivo“

Karin Rotta, Violine / Ortrun Kestel, Querflöte /

Gianluca Rotta, Oboe / Horst K. Nonnenmacher, Orgel

DONNERSTAG 20.10. 19.30 Uhr

Stadtkirche Müllheim

Bibel & Wein - musikalisch Klassisches und Geselliges

Referent: Pfarrer Gerd Siehl / Dorothea Rieger, Sopran /

Horst K. Nonnenmacher, Orgel / Weindegustation

SONNTAG 23.10. 11.00 Uhr

Stadtkirche Müllheim

Matinee Kammermusik Blockflöte & Orgel

Evelyn Weidel-Bertleff, Blockflöten/Horst K. Nonnenmacher, Orgel

Eintritt frei
zu allen
Veranstaltungen

Kollekte
herzlich erbeten